

Bäume in seinem Garten zusammenbiegen, band die Füße des Jungen an je einen und befahl, die Zweige loszulassen, worauf sie mit Gewalt an ihren Ausgang zurückschnellten und den unglücklichen Knaben bis auf die Eingeweide zerrissen. Doch kam dieser Bluthund nicht ungeschoren davon, denn wenig später, im Jahr 1423, schickte der ägyptische Sultan Melchella eine <III, 227> machtvolle Flotte nach Zypern und verheerte wie ein schreckliches Unwetter alles, verbrannte die christlichen Kirchen und schleppte den König und alles Volk in die Gefangenschaft. Später schickte er den König wieder zurück, belegte aber ihn und das Land mit hohen Steuern.

0950

0948

0954

0944

Nach dem Tod des Janus regierten sein Sohn Johannes, ein völlig verweichlichter Mensch, von Weibsbildern aufgezogen. Ihm wurde die Tochter des Grafen von Montferrat zur Frau gegeben, die aber, wie berichtet wird, nach wenigen Tagen von dem König selbst durch Gift beseitigt wurde. Nach ihr nahm er eine andere, Helena, die Tochter eines Griechen, mit der er eine Tochter Carlotta hatte. Einen außerehelichen Sohn bekam er von einer anderen.

0959

0939

0999

Die Königin Helena aber, die als Griechin den Lateinern feindlich gesonnen war, schaffte den von den vorangehenden Königen eingeführten lateinischen Gottesdienst ab, entfernte die Bischöfe und Pfarrer und übergab Kirchen und Volk der griechischen Geistlichkeit. Der weiche König, der mehr als Weib denn als Mann lebte, gestattete dieser Helena, die die trojanische Helena nachahmte, die unzüchtigen griechischen Gebräuche, die doch der katholischen Kirche und den Anhängern des wahren Glaubens aufs höchste mißfallen. Aber auch die Königstochter Carlotta, die schon länger mit Ludwig, dem Herzog von Sabaudia, verheiratet war, litt sehr darunter, weil sie die vielfältigen Gefahren des griechischen Ritus kannte. Nach einigen Jahren starb der König Johannes und rasch folgte ihm die Königin Helena nach. Auf diese Kunde hin sammelte der Herzog Ludwig alle die Seinigen und fuhr mit seiner Gemahlin von der Stadt Taurina nach Zypern, um nach dem Erbrecht das Königreich in Besitz zu nehmen, da der vorige König keinen königlichen Nachkommen außer Carlotta hinterlassen hatte, der nun die Herrschaft zustand.

0899

1049

0849

0449

Doch auch der von einer Konkubine geborene Jacobus trachtete nach ihr. Als Ludwig im Land erschien, fuhr er nach Ägypten und klagte vor dem Sultan und seinen Ratgebern, daß ihm Unrecht geschehe und bat sie um Hilfe. Auch befreundete er sich mit venezianischen Kaufleuten, die sich in Ägypten aufhielten und die ihn dem Rat von Venedig empfahlen. Darüberhinaus erwarb er sich das Wohlwollen der Türken, denn er war ein sympathischer und höflicher Mann, der es so verstand, sich sowohl Sarazenen wie Türken und Venezianer zu Freunden zu machen. Er konnte deshalb sarazenische und türkische Truppen zusammenbringen und unter dem Schutz von Venedig zog er ein, vertrieb den Ludwig und seine Schwester Carlotta, die rechtmäßigen Erben, und setzte sich kampflos in den Besitz des ganzen Landes. Den Genuesen nahm er Famagusta ab und versicherte sich damit der Gunst der Venezianer. Um seine Herrschaft zu festigen, nahm er die Tochter des Marcus Carnary (Cornaro) zur Frau, die der Rat von Venedig <III, 228> adoptiert hatte. Von ihr hatte er noch einen nachgeborenen Sohn, der aber schon als Kind verstarb. Nach wenigen Jahren verfiel König Jakob in eine tödliche Krankheit, er unterstellte sein Reich der Vormundschaft des Rates von Venedig und starb. Und so kam Zypern nach dem Erbrecht in die Hand von Venedig. Der Königin beließen sie zwar die Herrschaft, jedoch ohne Gemahl, und so lebt sie heute im Palast von Nicosia, ich habe sie auf meiner ersten Reise dort gesehen.

Ende

Anfang